



Richtlinie für den

Erwerb



der Leistungsspange der

Deutschen

Jugendfeuerwehr



im Landkreis Kronach

Stand: 01.03.2016





Inhalt:

Voraussetzungen	Seite 3
Bewertung	Seite 3
Schnelligkeitsübung	Seite 5
Löschangriff	Seite 9
Kugelstoßen	Seite 18
Staffellauf	Seite 21
Fragenbeantwortung	Seite 24



Voraussetzungen

Gültiger Mitgliedsausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr
nach den Richtlinien vom 1. Januar 1980

Mindestens einjährige Mitgliedschaft in einer Jugendfeuerwehr

Alter: 15 – 18 Jahre mit dem jeweiligen Stichtag 31. Dezember,
d.h. am 31.12. entweder 15 oder max. 18 Jahre
**(maßgebend sind die jeweils in der Januar Ausgabe des Lauffeuers
bekanntgegebenen Geburtsjahrgänge)**

Alle Übungen müssen an einem Tag erfüllt werden

Kompletter Übungsanzug der Deutschen Jugendfeuerwehr
für den feuerwehrtechnischen Bereich
und
Sportbekleidung für den sportlichen Teil

Bewertung

**Bewertung = Leistung + Gesamteindruck
= Gesamtpunktzahl**

**Die einzelnen Punktzahlen der 5 Übungen und der Durchschnitt der Beurteilung des
Gesamteindruckes werden addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl.**



Aus den Bewertungen, die sich aus den Richtlinien der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr ergeben, muß eine Gesamtpunktzahl von mindestens **10** Punkten erreicht werden.

Eine Gruppe scheidet aus

- wenn weniger als 10 Gesamtpunkte erreicht werden
- wenn der Gesamteindruck mangelhaft ist
- wenn eine 0-Wertung beim Löschangriff vorliegt
- wenn eine 0-Wertung bei der Fragenbeantwortung vorliegt
- wenn die Gruppe betrogen hat, der Versuch dazu reicht aus

Die Wiederholung der Leistungsspange in derartigen Fällen ist frühestens **nach vier Wochen** möglich.

Eine Gruppe kann am gleichen Tag wiederholen

- wenn eine 0-Wertung bei der Schnelligkeitsübung vorliegt oder
- wenn eine 0-Wertung beim Kugelstoßen vorliegt oder
- wenn eine 0-Wertung beim Staffellauf vorliegt

aber

eine Gesamtpunktzahl von mindestens 10 Punkten muss beim ersten Versuch erreicht werden.

Bewertungskriterien

- Gute persönliche Haltung
- Geordnetes und geschlossenes Auftreten
- Schnelligkeit
- Ausdauer
- Körperstärke
- Körpergewandtheit
- Feuerwehrtechnisches Wissen und Können
- Allgemeines Wissen und Können

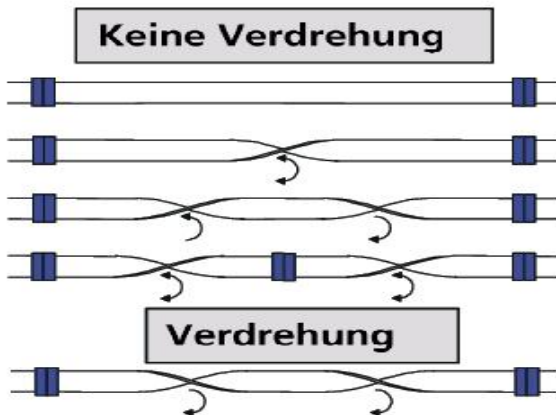


Schnelligkeitsübung

Auslegen einer Schlauchleitung
von 8 doppeltgerollten C-Schläuchen (je 15 m)

von der gesamten Gruppe

ohne Verdrehungen – jeder Schlauch wird **einzel**n bewertet
es erfolgt kein Abschreiten und niedertreten der ausgelegten Leitung

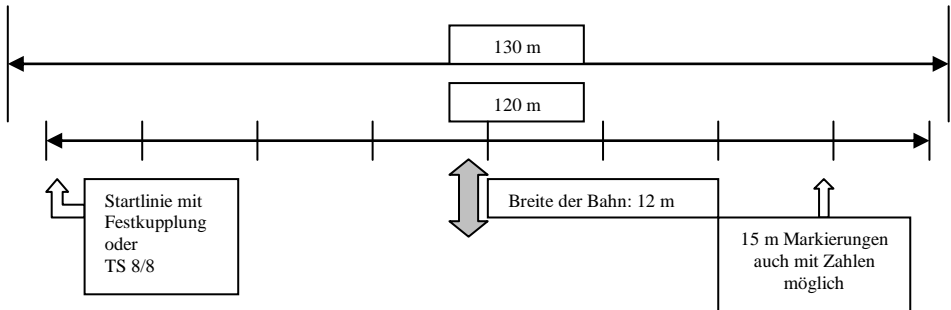


immer von 2 Anwärtern / Anwärterinnen gekuppelt

in maximal 75 Sekunden - Höchstzeit



Anforderungen an die Bahn



Ausrollen und Kuppeln

Die Bewertungsgruppe trägt Brusttücher mit den Nummern 1-8. Der / Die Gruppenführer/in trägt *kein* Brusttuch.

Die Gruppenmitglieder nehmen links oder rechts von der Festkupplung oder TS 8/8 an der Startlinie jeweils hinter den einheitlich liegenden oder aufrecht stehenden C-Druckschläuchen Aufstellung. Die Gruppe steht in der Reihenfolge der Numerierung. Der / Die Gruppenführer/in steht rechts oder links daneben.

Der / Die Gruppenführer/in gibt das Startkommando „Auf die Plätze fertig los“ und überwacht danach den Aufbau der C-Leitung. Gegebenenfalls zieht er / sie bei Bedarf die Druckschläuche gerade und meldet, nachdem die Gruppe hinter der Ziellinie zu einem Glied Aufstellung genommen hat, mit „Fertig“ und Handzeichen das Übungsende.

Jedes weitere Gruppenmitglied verlegt seinen C-Druckschlauch, kuppelt an beiden Enden mit seinem / seiner **Vorgänger/in bzw. Nachfolgerin** und unterstützt bei Bedarf den / die Gruppenführer/in beim Geradeziehen der Schlauchleitung.

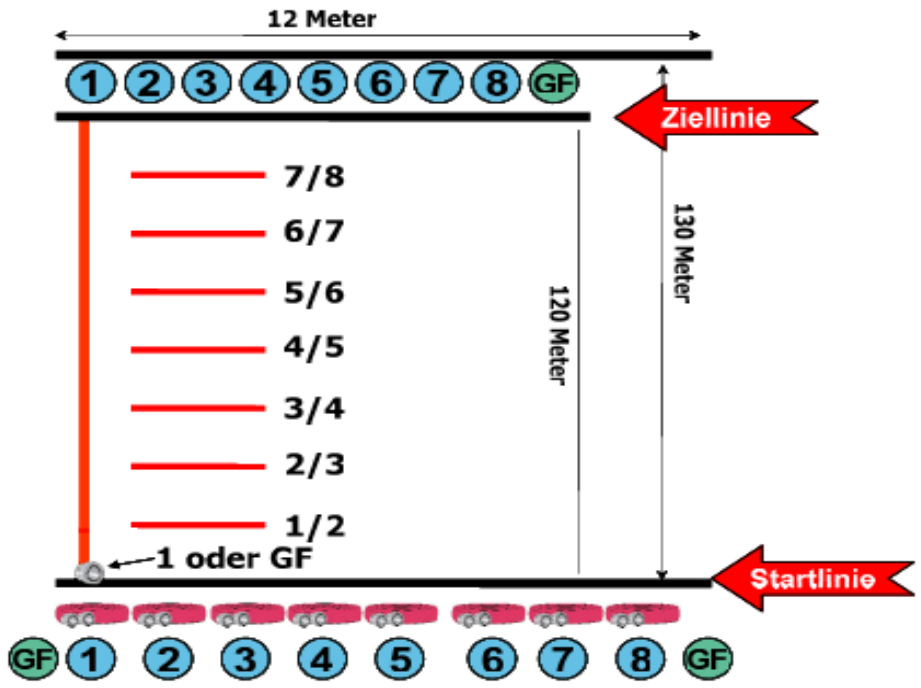
Um zeitlich den Aufbau gut zu gestalten, empfiehlt es sich, dass der Aufbau in zwei Abschnitte gegliedert wird. Alle Schläuche werden gleichzeitig ausgerollt und nacheinander gekuppelt. Um aber einen zeitlichen Vorteil zu erarbeiten, kuppelt der / die Teilnehmer/in 5 nach Ausrollen seines Schlauches zuerst mit dem / der Teilnehmer/in 6 und läuft anschließend wieder zurück und kuppelt



den Schlauch mit dem / der Teilnehmer/in 4. So ist es möglich, dass die gesamte Leitung in zwei Abschnitten parallel gekuppelt wird.

Der **1. C-Druckschlauch** ist vom / von der Gruppenführer/in oder von dem Gruppenmitglied (1), das ihn verlegt hat, an die Festkupplung oder TS 8/8 anzukuppeln.

Wichtig ist bei dieser Übung auch, dass der Schlauch jeweils gerollt wird. Die Kupplungen werden abgelegt und es ist darauf zu achten, dass beim Kuppeln nicht der gesamte Schlauch gedreht wird. Es darf nur die Kupplung gedreht werden. Um hier Sorgfalt walten zu lassen empfiehlt es sich auch, beim Kuppeln der „Anfangskupplung“ mit dem Fuß die am Boden liegende Kupplung bzw. den Schlauch zu fixieren. Danach ist das Kupplungsstück aufzunehmen und wie ein Buch aufzuschlagen, so daß sich der Schlauch nicht verdrehen kann.





Nullwertung

- Zeitüberschreitung (über 75 Sekunden)
- Offenes Kupplungspaar
- Verdrehung **innerhalb** eines Schlauches
- Ein Gruppenmitglied hat nicht mit seinem / seiner Vorgänger/in bzw. Nachfolger/in gekuppelt

1 Wertungsrichter/in + 1 Zeitnehmer/in

Bewertung

Zeit in Sekunden	über 75	bis 75	bis 65	bis 60	bis 55
Punkte	0	1	2	3	4

Gesamteindruck

Beurteilung	mangelhaft	genügend	befriedigend	gut	sehr gut
Punkte	0	1	2	3	4
	nicht bestanden	noch bestanden	befriedigend bestanden	gut bestanden	sehr gut bestanden



Löschangriff

Der Löschangriff wird ohne Wasserabgabe nach den Richtlinien der neuen Feuerwehrdienstvorschrift 3 (FwDV3) durchgeführt.

Ohne Bereitstellung

Wasserentnahme offenes Gewässer

Vier Saugschläuche

Doppeltgerollte C-Schläuche

Zügige Vornahme von 3 C Rohren

Das benötigte Gerät wird von der Gruppe selbständig vorbereitet und auf dem Ablageplatz bereitgelegt – siehe Skizze.

Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können **von einem** Truppmitglied gekuppelt werden



4 Wertungsrichter/innen + 3 Bewerber/innen

Bewertung

Bewertung	Bewertung nach den Richtlinien der Leistungsprüfung Bayern Stufe 1 –neu–				
Punkte	0	1	2	3	4

Wertungspunkte des Wertungsrichters beim Rundgang mit dem Gruppenführer

- Beleuchtungsgeräte brennen
- Strahlrohre sind geöffnet
- Schlauchreserve liegt beim Trupp bzw. ist nach Schema ausgelegt
- Falsche / unvollständige Befehle
- Ausführen falscher Tätigkeiten

Nullwertung

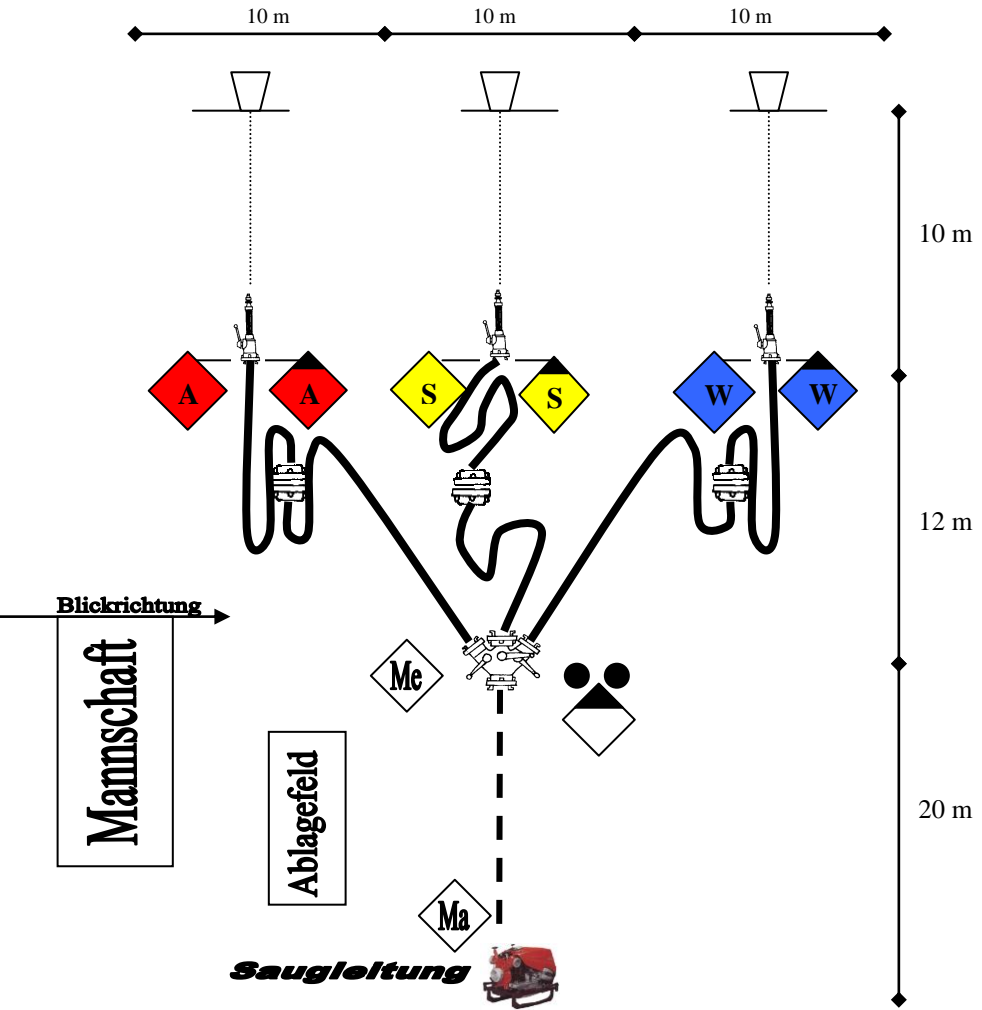
Gruppe hat theoretisch nicht die Möglichkeit, Wasser an einem Strahlrohr abzugeben

Gesamteindruck

Beurteilung	mangelhaft	genügend	befriedigend	gut	sehr gut
Punkte	0	1	2	3	4
	nicht bestanden	noch bestanden	befriedigend bestanden	gut bestanden	sehr gut bestanden



Aufbauschema für den Löschangriff





Allgemeines zum Ablauf des Löschangriffs

- Es werden alle 6 C-Druckschläuche beim Aufbau verwendet.
- Die Reserve von C-Leitungen entfällt.
- Jeder Trupp verlegt seine C-Schlauchleitung selbst
- Angriffstrupp setzt den Verteiler und legt die B-Leitung von der Pumpe zum Verteiler
- Jeder Trupp führt das CM-Strahlrohr und den Handscheinwerfer bis zur Ziellinie mit
- Der Handscheinwerfer wird an der Ziellinie abgestellt

Der Löschangriff wird vorgetragen nach der Feuerwehrdienstvorschrift 3 (FwDV 3), jedoch mit folgenden Änderungen

- Ohne Wasser
- Motor der TS 8/8 nicht in Betrieb
- Es wird nicht auf Zeit gearbeitet, sondern zügig gearbeitet
- Nach dem Kommando „Abbauen“ tragen die **Trupfführer/innen** die Strahlrohre und Beleuchtungsgeräte zurück zum Ablageplatz
die **Trupps** rollen ihre Schläuche zusammen und tragen sie zurück zum Ablageplatz
Wassertrupp und **Schlauchtrupp** bauen die Saugleitung ab, der / die **Melder/in** bringt den Verteiler zurück und stopft einen Leinenbeutel
der / die **Maschinist/in** steckt die Blindkupplungen wieder auf, legt die Kupplungsschlüssel und den Saugkorb zurück und stopft einen Leinenbeutel
der / die **Gruppenführer/in** überwacht den Abbau und ist für die ordnungsgemäße Ablage der Gerätschaften verantwortlich

Die gesamte Gruppe hilft beim Abbau zusammen - **Der Abbau wird mit in die Wertung einbezogen**



Befehlsgebung für den Löschangriff – Teil 1

Abkürzungen:	GF	Gruppenführer/in
	ATF	Angriffstruppführer/in
	MA	Maschinist/in
	STF	Schlauchtruppführer/in
	WTF	Wassertruppführer/in

GF Gruppe Achtung!

(Tritt jetzt einen Schritt aus der Gruppe heraus und meldet die Gruppe dem Wertungsrichter)

Jugendgruppe der FFW zum Löschangriff angetreten.

(Nachdem der / die Wertungsrichter/in dem / der Gruppenführer/in sagt „bitte Übernehmen“ tritt GF vor die Gruppe und der Aufbau beginnt)

GF Wasserentnahme aus dem Fluß, Verteiler zum markierten Punkt. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit dem 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über den Platz vor.

ATF Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit dem 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über den Platz vor.

WTF 4 Saugschläuche

(Aufbau der Saugleitung von Wassertrupp und Schlauchtrupp **mit** Anlegen der Halte- und Ventilleine;
währenddessen Angriffstrupp rüstet sich aus und stellt sich an der markieren Linie bereit)

GF rüstet sich mit Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers



- ME rüstet sich mit Handscheinwerfer aus und begibt sich gemeinsam mit GF in die Nähe des Verteilers
- WTF Saugleitung hoch!
(Ma kuppelt Saugschlauch an der TS 8/8 an)
- Ma Fertig!
- WTF Saugleitung zu Wasser
(Angriffstrupp setzt Verteiler und legt B-Leitung von TS 8/8 zum Verteiler und kuppelt an)
- ATF Wasser marsch (nach dem Ankuppeln der B-Leitung am Verteiler)
- Ma hebt Hand zur Quittung
Angriffstrupp verlegt nun die 2 C-Leitungen und begibt sich zur markierten Linie)
- ATF 1. Rohr Wasser marsch!
(Wassertrupp und Schlauchtrupp stellen sich am Verteiler nach dem Verlegen der Saugleitung bereit)
- ATF Angriffstrupp Befehl ausgeführt! (nach dem Umspritzen des linken Eimers)
- WTF Wassertrupp einsatzbereit!
- STF Schlauchtrupp einsatzbereit!
- GF Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über den Platz vor!
- WTF Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über den Platz vor.



(Wassertrupp rüstet sich aus und verlegt seine zwei C-Leitungen
selbständig – Schlauchtrupp überwacht)

- WTF 2. Rohr Wasser marsch!
- WTF Wassertrupp Befehl ausgeführt! (nach dem Umspritzen des rechten Eimers)
- GF Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt über den Platz vor!
- STF Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt über den Platz vor.
- (Schlauchtrupp rüstet sich aus und begibt sich zur Brandbekämpfung; er verlegt seine C-Leitung selbst)
- GF Melder/in bedient Verteiler!
- Me Melder/in bedient Verteiler
- STF 3. Rohr Wasser marsch!
- STF Schlauchtrupp Befehl ausgeführt! (nach dem Umspritzen des mittleren Eimers)



Befehlsgebung für den Löschangriff – Teil 2

(Nach der Besichtigung des Aufbaues durch den Gruppenführer und den Wertungsrichter gibt der Wertungsrichter das Kommando an den Gruppenführer „Rohre zurücknehmen“.)

GF Angriffstrupp, Rohr zurück!

ATF 1. Rohr Wasser halt

GF Wassertrupp, Rohr zurück!

WTF 2. Rohr Wasser halt

GF Schlauchtrupp, Rohr zurück!

STF 3. Rohr Wasser halt

(Melder/in schließt die Abgänge am Verteiler)

ME schließt langsam den jeweiligen Abgang am Verteiler

GF Abbauen!

Hinweis:

Es ist möglich, dass der Befehl des Gruppenführers erweitert werden kann. Beispiel wäre das Setzen des Verteilers durch den / die Melder/in möglich. In diesem Fall sind **keine** Fehlerpunkte zu geben.

Der Löschaufbau ist in der vorliegenden Richtlinie entsprechend der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ – Variante 2 – aufgebaut.



Kugelstoßen

Mädchen 3 kg Kugel

Jungen 4 kg Kugel

Variante 1:

Die Kugel ist durch je einen Stoß aller 9 Angehörigen einer Gruppe insgesamt 55 Meter weit zu stoßen, dabei sind jeweils „zwei Schritte“ Anlauf erlaubt. Bei Übertritt ist der betreffende Wurf ungültig und wird nicht wiederholt.

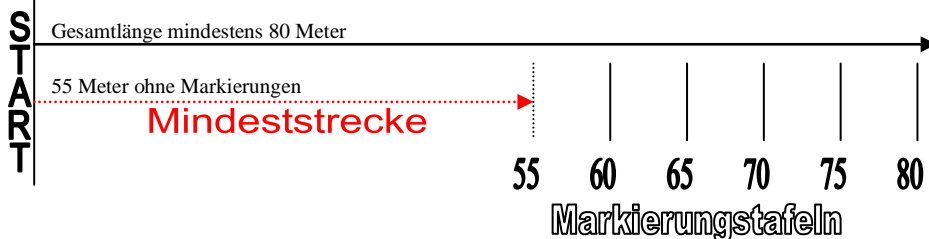
Variante 2:

Das Kugelstoßen wird auf einer Kugelstoßanlage durchgeführt. Hier werden die jeweils gestoßenen Weiten addiert. Nach Beendigung der Übung müssen auch hier 55 Meter mindestens erreicht werden.

Im Landkreis Kronach wird eine Bahn von mindestens 80 Metern verwendet. Aus diesem Grund wird die Varianten 2 nicht näher beschrieben.



Anforderungen an die Bahn



Ablauf der Übung

Die 9 Teilnehmer treten geschlossen an der Startlinie an. Der / die erste Feuerwehranwärter/in oder der / die Gruppenführer/in meldet die Gruppe beim / bei der Schiedsrichter/in.

Danach beginnt der / die Erste mit der Übung und stößt die Kugel in Richtung der markierten Linien. An der Stelle, an der die Kugel zu Boden fällt, wird eine Markierung durch den / die Schiedsrichter/in angebracht (z.B. Ablegen eines Stabes). Gleichzeitig tritt der / die Anwärter/in, der / die gerade gestoßen hatte, zur Seite und bleibt auf Höhe des Landeplatzes der Kugel, mit Blickrichtung der markierten Linien stehen.

Die vom / von der Schiedsrichter/in angebrachte Markierung dient für den / die nächste/n Teilnehmer/in als Anfangsmarkierung. Der / Die nächste Teilnehmer/in nimmt die Kugel auf und stößt ebenfalls in Richtung der Markierungen. Am Landeplatz der Kugel wird wiederum eine Markierung angebracht und der / die Teilnehmer/in tritt zur Seite.

Dieser Ablauf wird so oft durchgeführt, bis alle Teilnehmer einmal eine Kugel gestoßen haben. Die letzte Kugel gibt die Gesamtweite der Gruppe an. Nach dieser wird die Gruppe bewertet.

Liegt die letzte Kugel und ist die Weite vom / von der Schiedsrichter/in bewertet, geht der / die letzte Teilnehmer/in wieder in Richtung der Startlinie. Die restlichen Gruppenmitglieder reihen sich ein. An der Startlinie angekommen wird wieder Aufstellung genommen und der / die Gruppenführer/in meldet die Gruppe ab.



2 Wertungsrichter/innen + Zielrichter/in

Gerätschaften

4 kg Kugel – männliche Bewerber
 3 kg Kugel – weibliche Bewerber
 2 Holzplatten (ca. 1 m), ggf. Absperrmaterial
 1 Maßband

Bewertung

Gesamtweite	unter 55 m	bis 59 m	bis 64 m	bis 70 m	über 70 m
Punkte	0	1	2	3	4

Gesamteindruck

Beurteilung	mangelhaft	genügend	befriedigend	gut	sehr gut
Punkte	0	1	2	3	4
	nicht bestanden	noch bestanden	befriedigend bestanden	gut bestanden	sehr gut bestanden



Staffellauf

Anforderung an die Bahn

- Rundkurs z.B. 400 m Bahn
- Kurven nicht kleiner als 20 m Radius
- Gerade Wegstrecke von 1500 m
- Start- und Zieleinrichtung

2 Wertungsrichter/innen + 2 Zeitnehmer/innen

Gerätschaften

- 1 Staffelholz als Stafette
- 2 Stoppuhren
- 1 Satz Brusttücher 1-9

Bewertung

Zeit in Minuten	über 4.10	bis 4.10	bis 3.55	bis 3.40	bis 3.25
Punkte	0	1	2	3	4



Gesamteindruck

Beurteilung	mangelhaft	genügend	befriedigend	gut	sehr gut
Punkte	0	1	2	3	4
	nicht bestanden	noch bestanden	befriedigend bestanden	gut bestanden	sehr gut bestanden

Nullwertung

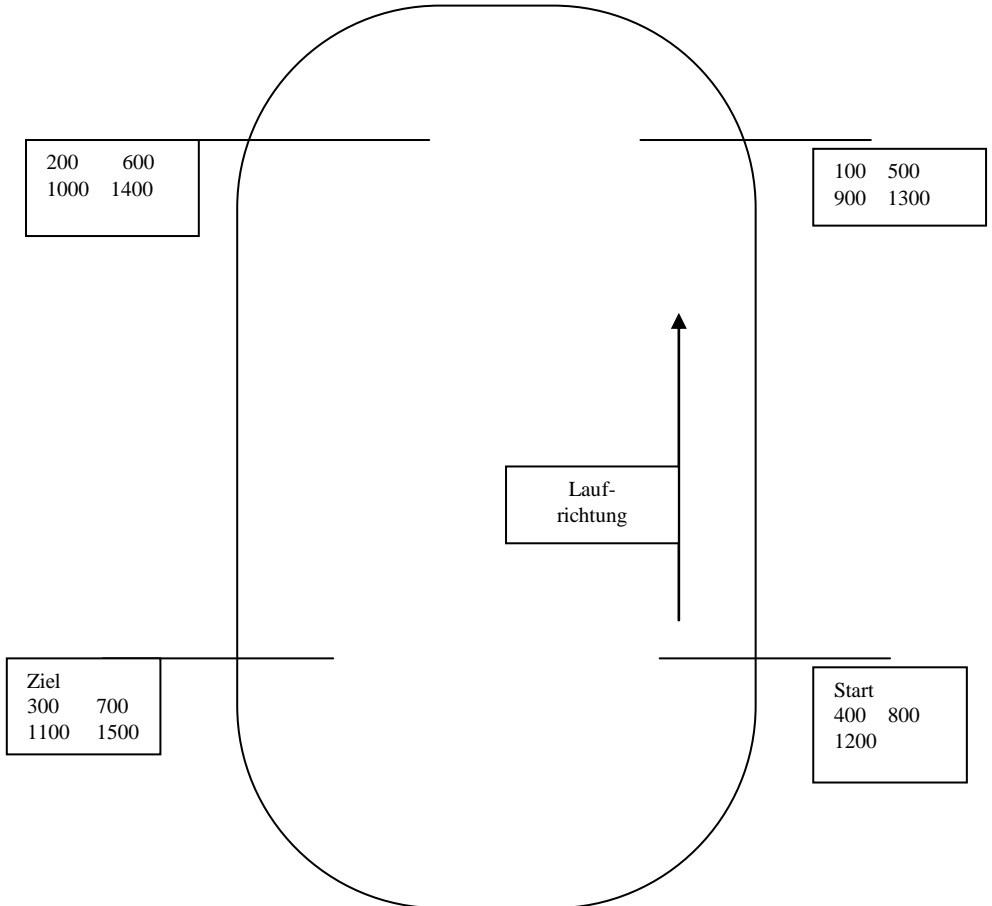
- nicht alle Gruppenmitglieder sind gelaufen
- Behinderung eines / einer Mitläufers / Mitläuferin
- Verlassen der Bahn vor Erreichen des Zieles
- Staffelholz nicht mit ins Ziel gebracht
- Dreimaliger Fehlstart

Er erfordert das Durchlaufen einer Teilstrecke von 1500 m durch alle 9 Angehörigen der Gruppe in **beliebig** einzuteilende Teilabschnitte.

Mindeststrecke sollte nicht unter 50 m liegen



Staffellauf





Fragenbeantwortung

Allen Angehörigen der Gruppe haben Fragen aus folgenden Gebieten zu beantworten

- Organisation der Feuerwehr
- Ausrüstung der Feuerwehren
- Geräte der Feuerwehren
- Löschmittel / Löschverfahren der Feuerwehr
- Unfallverhütung in der Feuerwehr
- Gesellschafts- und Jugendpolitik

Anforderungen an den Tagungsraum

Abgeschlossener Raum mit Sitzplätzen für mindestens eine Gruppe und den / die Prüfer/in.



Befragung

- Die Wissensermittlung ist unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** durchzuführen (gilt auch für Gruppenbetreuer, Jugendwart).
- Für die Prüfung ist die Gesprächsform zu wählen.
- Die Dauer Testgesprächs sollte etwa 15 – 20 Minuten pro Gruppe dauern
- Die Fragen werden in die Runde der Prüflinge gestellt.
- Es muss darauf geachtet werden, dass sich alle Teilnehmer/innen an dem Testgespräch beteiligen.

Bewertung

Punkte	0	1	2	3	4
Beurteilung	mangelhaft	genügend	befriedigend	gut	sehr gut

Gesamteindruck

Beurteilung	mangelhaft	genügend	befriedigend	gut	sehr gut
Punkte	0	1	2	3	4
	nicht bestanden	noch bestanden	befriedigend bestanden	gut bestanden	sehr gut bestanden



Dokumentenhinweis:

Zur Durchführung sind die Dokumente

***„Richtlinien für den Erwerb der Leistungsspange der DJF, Stand
01.01.2016“***

und

***„Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der
Leistungsspangenabnahme der DJF“***

zu beachten.

Auf den Internetseiten der DJF sind entsprechende Schulungsunterlagen zu finden.

<http://www.jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/wettbewerbe/>